

Stadt Arnstadt

Fraktion Pro Arnstadt

Stadtrat der Stadt Arnstadt



Beschlussantrag

Nummer

2012/0680

Datum:

12.11.2012

Bezug-Nr:	
Einreicher	Fraktion Pro Arnstadt
	Georg Bräutigam

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat der Stadt Arnstadt	20.11.2012	öffentlich beschließend

Die essbare Stadt

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob nach dem Vorbild der Stadt Andernach ein stadteigener Nutzgarten im Bereich des Schlossgartens oder abweichend an einem anderen Standort möglich ist. Der Stadtrat ist in der nächsten Sitzung über das Ergebnis zu informieren.
2. Sollte ein solcher Stadtgarten möglich sein, wird der Bürgermeister beauftragt, bei verschiedenen sozialen Einrichtungen anzufragen (z.B. FFZ), ob eine Pflugesellschaft/Teilpflugesellschaft möglich ist. Auch einzelne Baumpatenschaften sollen möglich sein. Des Weiteren soll dann der Stadtgarten geplant werden und die Kosten dafür in die Haushaltsplanung 2013 eingearbeitet werden.

Problembeschreibung / Begründung:

Öffentliches „Grün“ ist meist langweilig und steril. Meist ist auch der Kostenfaktor für die Bepflanzung und Pflege der Grünflächen nicht zu vernachlässigen. Die Stadt Andernach zeigt, dass es auch ganz anders gehen kann, denn sie ist die erste „essbare Stadt“ Deutschlands. Das Konzept vereint neben der optischen Aufwertung der städtischen Grünanlagen Nachhaltigkeit, Förderung der Artenvielfalt wie auch Verbesserung von Lebensqualität und Gemeinschaftssinn in der Bevölkerung.

Dank liebevoller Planung und tatkräftiger Unterstützung durch die städtischen Arbeiter, vieler Freiwilliger, sozial Benachteiligter und Langzeitarbeitslosen, entstand in Andernach, neben einem buntgemischtem Blumenmeer aus überwiegend seltenen Wildblumen ein ökologisch angelegter öffentlicher Obst- und Gemüsegarten.

Die Einwohner sind von der Verschönerung der Anlagen und ihrem öffentlichen Obst- und Gemüsegarten voll und ganz begeistert. An dem dürfen sie sich kostenlos bedie-

nen und die in Bioqualität gereiften Früchte ihrer Arbeit nach Herzenslust genießen. Auch die Insekten nehmen das breitgefächerte „ökologische Buffet“ zahlreich an. Die anfangs befürchtete Plünderung sowie Vandalismus sind glücklicherweise nicht eingetreten.

Andernach hat mit dem klein bemessenen Etat Großes geschaffen. An den farbenfrohen Blumenbeeten und artenreich angelegten Obstgärten, erfreuen sich nicht nur Anwohner, Besucher sowie Scharen von Insekten, sondern auch die Finanzen der Stadt. Denn das umgestaltete Konzept ist weitaus pflegeleichter und schluckt dabei deutlich weniger Kosten als die früheren standardmäßig angelegten Grünanlagen. So fallen nur noch ein Zehntel der früheren Ausgaben für die Pflege an.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Georg Bräutigam
Fraktionsvorsitzender